

Nur wenig Interesse

Geringe Besucherzahlen beim Weiterbildungstag in Bad Arolsen

VON HEIKE SAURE

BAD AROlsen. Mehr als 500 Aktionen wurden bundesweit zum deutschen Weiterbildungstag gestartet. In Waldeck-Frankenberg waren es allein drei in Bad Arolsen, Korbach und Frankenberg. An allen drei Standorten waren die Agentur für Arbeit, die Kreisvolkshochschule und die Kreishandwerkerschaft vertreten, die weiteren Stände wurden von regionalen Institutionen und Vereinen aufgefüllt.

Auf ein größeres Interesse hat man im Berufsbildungswerk (BBW) in Bad Arolsen gehofft. Doch Klaus Winger wollte das geringe Interesse der Nordwaldecker nicht auf Weiterbildungsfaulheit schieben. Er erklärte die geringe Besucherzahl damit, dass die meisten Weiterbildungsimpulse aus den Betrieben kämen. So würde im Bathildisheim beispielsweise jeder Mitarbeiter pro Jahr 3,6 Tage geschult. Arbeitslose hingegen würden sich gleich an die Agentur für Arbeit wenden und nicht auf spezielle Angebote wie den Weiterbildungstag warten. Als Einzelfälle bezeichnete Winger diejenigen, die sich von sich aus nach Fördermöglichkeiten umschauchen würden.

Bei der Veranstaltung, die erstmals dezentral über den Landkreis verteilt stattfand, bot sich in Korbach das wohl ausführlichste Programm, aber auch in Bad Arolsen wartete die Organisatoren mit interessanten Angeboten auf. So konnte man am Stand des



Anti-Aggressionstraining: Brigitte Vernaleken (links), pädagogische Assistentin im Bathildisheim, schlägt auf den Trainingshandschuh von Christiane Grysczyk vom Verein Respekt ein. Das Training war ein Angebot am Weiterbildungstag.

Foto: Saure

BBW sein Arbeitsgedächtnis oder sein Reaktionsvermögen testen oder sich bei Christiane Grysczyk vom Verein Respekt aus Kassel Tipps zur Weiterbil-

dung im pädagogischen Bereich, Teamtrainings, Selbstbehauptung von Frauen oder zur Ausbildung als Aggressionstrainer geben lassen. Der

Kontakt zum Verein kam über das Bathildisheim zustande, wo der Verein schon seit Jahren Weiterbildungen durchführt.